

Fortgesetzte Erholung an den Aktienmärkten

Allgemeine Lage

Die Aktienmärkte setzten ihre Erholung in der vergangenen Woche gestützt auf den verlangsamten Preisanstieg und die ungeachtet der geldpolitischen Straffung widerstandsfähige Wirtschaft fort.

Die Anleihenrenditen blieben stabil. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen notierte bei rund 3,50%, diejenige der deutschen Bundesanleihen bei etwas über 2,20%.

In den USA wurde im vierten Quartal ein annualisiertes BIP-Wachstum von +2,9% verzeichnet, während die Prognose bei +2,6% lag. Im Weiteren schwächte sich die Kontraktion des US-Privatsektors im Januar ab. Der Composite-Einkaufsmanagerindex lag im Januar bei 46,6 Punkten, verglichen mit 45,0 Punkten im Vormonat.

Die US-Wirtschaft erweist sich als resistent. Die Aufträge für langlebige Güter stiegen im Dezember mit +5,6% stärker als erwartet (+2,5%) an, nachdem sie im November einen Rückgang von 1,7% verzeichnet hatten. Die Verbraucherausgaben, die über zwei Drittel der US-Wirtschaftsaktivität ausmachen, bildeten sich im vergangenen Monat jedoch um 0,2% zurück.

Abgeschwächte Kontraktion des US-Privatsektors im Januar.

Der Arbeitsmarkt bleibt dynamisch. Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA ging in der vergangenen Woche auf 186'000 zurück, nach 192'000 in der Vorwoche, gegenüber einer Prognose von 205'000. Die Zahl der

Personen, die regelmässig Arbeitslosenunterstützung erhielten, belief sich in der Woche zum 14. Januar auf 1,675 Millionen, gegenüber 1,655 Millionen in der Vorwoche.

Die Inflation ging weiter zurück; die Verbraucherpreise (PCE-Preisindex) stiegen im Dezember auf Jahresbasis um 5%, verglichen mit +5,5% im November. Unter Ausschluss von Energie und Nahrungsmitteln stieg die PCE-Kernrate im Jahresvergleich um 4,4%, gegenüber 4,7% im Vormonat. Diese Entwicklung könnte die US-Notenbank dazu veranlassen, das Tempo ihrer Zinserhöhungen ab dieser Woche zu verlangsamen.

In Europa verbessert sich die Wirtschaftslage. So erholte sich der Composite-Einkaufsmanagerindex für die Eurozone im Januar den dritten Monat in Folge. Er erreichte 50,2 Punkte gegenüber 49,3 im Dezember. Der Index für den Dienstleistungssektor stieg auf 50,7 Punkte an, während die Produktion im verarbeitenden Gewerbe leicht zurückging. Die Auswirkungen der Energiekrise lassen nach.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Plus von 2,47%, während der Technologieindex Nasdaq um 4,32% zulegte. Der Stoxx 600 Europe machte +0,67% gut.

In Europa lassen die Auswirkungen der Energiekrise nach.

Diese Woche werden die Entscheidungen der Fed über ihren geldpolitischen Kurs sowie die weitere Veröffentlichung der neusten Unternehmensergebnisse im Fokus stehen.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.92	1.00	11'332.30	4'178.01	15'150.03	7'097.21	7'765.15	4'070.56	11'621.71	27'382.56	1'051.19
Trend	➡	➡	➡	⬆	⬆	⬆	➡	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	-0.37%	1.13%	5.62%	10.13%	8.81%	9.63%	4.21%	6.02%	11.04%	4.94%	9.91%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Nicht-finanzielle Faktoren gewinnen an Bedeutung

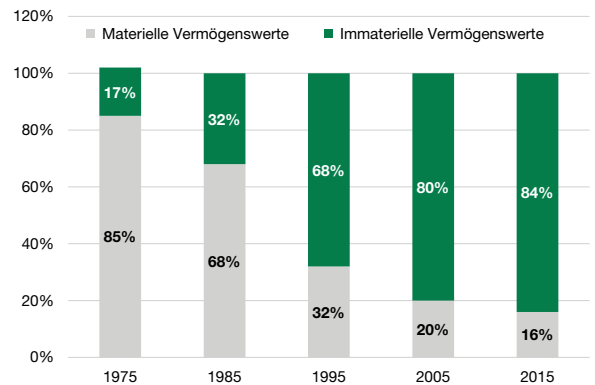
Das letzte Jahrzehnt war durch eine äusserst expansive Geldpolitik mit Leitzinsen nahe Null oder sogar im negativen Bereich geprägt; sowie durch die Suche nach extremen Risiken, da risikofreie Anlagen keine Rendite mehr abwarfen.

Da sich die Lage an der Zinsfront normalisiert, ist davon auszugehen, dass Anlagen in sehr risikoreiche Sektoren oder Finanzinstrumente zum Teil in stabilere Anlagelösungen umgeschichtet werden.

Diese Entwicklung ist eine gute Nachricht für nachhaltige Investments, da nachhaltige Strategien einen umfassenderen Auswahlprozess als herkömmliche Lösungen beinhalten und daher ein getreueres Bild der tatsächlichen Qualität eines Unternehmens vermitteln.

Darüber hinaus schafft das derzeitige, von Inflation und geopolitischen Unsicherheiten gezeichnete Umfeld einen Anreiz für mehr Energieeffizienz und die Realisierung der Energiewende.

Zusammensetzung des Marktwerts des S&P500



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Universität de Neuchâtel



David Zahnd

MScAPEC Universität de Neuchâtel



Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

facebook.com/
banquebonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhôte

twitter.com/
alexvincent

instagram.com/
banquebonhote

youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.